

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I.</b>	<b>EINLEITUNG</b>	13
<b>II.</b>	<b>DER STREIT UM DAS BILD: ASPEKTE DER AUSEINANDERSETZUNG</b>	21
1.	Konfliktgeschichte und Konfliktgeschichten	21
2.	Historische und aktuelle Aspekte des Streits um das Bild: Bildlichkeit und Bildvermögen	27
2.1.	Bild und Wort	29
2.2.	Was ist das Bild? Was vermag das Bild?	36
2.3.	Interner Ikonoklasmus und Anspruch des Bilderverbots	44
2.4.	Kunst und Text	48
2.5.	Konsequenzen für die theologische Kunstinterpretation	52
3.	Streit um die Bedeutung des Bildes im Kontext von Kirche und Religion	57
3.1.	Kunst und Kirche	58
3.2.	Kunst und Religion	67
3.3.	Offene Fragen	73
4.	Zwischen Auslegung und Vermittlung: Theologische Kunstbegleitung	75
4.1.	Vorstellung ausgewählter Publikationen zur theologischen Kunstbegleitung	75
4.2.	Theologisches und kunstwissenschaftliches Interesse - Auswahl von Werken und Künstlern	79
4.3.	Probleme und Perspektiven	86
<b>III.</b>	<b>RELIGIONSPÄDAGOGISCHE SITUIERUNG THEOLOGISCHER KUNSTINTERPRETATION</b>	89
1.	Einführende Überlegung: Theologische Kunstinter- pretation im Kontext religiöser Erwachsenenbildung	89
2.	Probleme und Aufgaben religiöser Bildung in der Gegenwart	103
2.1.	Zur Gegenwartssituation	103
2.2.	Zur Bedeutung der Gegenwartssituation im Kontext von Kunst und theologischer Kunstvermittlung	107

2.3.	Bildung in der pluralen Gesellschaft	110
2.4.	Theologische Kunstvermittlung als Herausforderung zu neuen Relationen	113
2.5.	Religiöse Bildung als Verschränkung von Perspektiven	117
2.5.1.	Konvergenzen zwischen andragogischen und praktisch-theologischen Ansätzen	118
2.5.2.	Konsequenzen für eine theologische Kunstvermittlung	125
3.	Voraussetzung der Verschränkung von Perspektiven: Analyse unterschiedlicher Sichtweisen	131
3.1.	Zur Begründung der Frage nach dem Sinn religiöser Erwachsenenbildung	131
3.2.	Unterschiedliche Vorstellungen zu Sinn und Aufgabe religiöser Bildung	134
3.3.	Konsequenzen für ein perspektivenverschränkendes Konzept	146
4.	Theologische Kunstvermittlung im Horizont eines perspektivenverschränkenden und differentiellen Bildungskonzepts	149
4.1.	Verschränkung äquivalenter Perspektiven	149
4.2.	Differentialität im Zusammenhang theologischer Kunstvermittlung	152
4.3.	Transformation von Deutungsmustern	155
4.4.	Konsequenzen für die Erschließung von Kunstwerken	157
<b>IV.</b>	<b>"DIE SPUR DES UNMITTELBAREN". DIE ANTHROPOMETRIEN YVES KLEINS ALS RITUELLE ANEIGNUNGEN VON WIRKLICHKEIT</b>	<b>159</b>
1.	Warum die Werke Yves Kleins für eine theologische Kunstinterpretation relevant sind	159
2.	Situierung der Anthropometrien im Œuvre Yves Kleins	169
2.1.	Zur Entstehung der Anthropometrien	169
2.2.	Hinweise zum Verständnis der Anthropometrien im Kontext der Deutungen und Spekulationen Yves Kleins	174
2.3.	"Neue Figuration" oder "anthropomorphe Zeichen"?	188
2.4.	Die Anthropometrie als Aktionsschauspiel	198
3.	Aneignung von Wirklichkeit in einer säkularisierten Welt	208
3.1.	Rituale als Deutung und Herstellung von Wirklichkeit	208
3.2.	Die Anthropometrien als rituelle Handlungen	219

3.3.	Deutungsmöglichkeiten im Horizont eines differentiellen Verständnisses theologischer Kunstinterpretation	228
<b>V.</b>	<b>"ICH ZEIGE NICHTS, ICH VERWEISE". DIE ARBEITEN DOROTHEE VON WINDHEIMS ALS VERSUCHE, DER WIRKLICHKEIT HABHAFT ZU WERDEN</b>	234
1.	Dimensionen des Œuvres	234
1.1.	Ein Werk aus Werken - Verbindungslinien	235
1.2.	Künstlerische Fragestellungen	244
1.3.	Rezeptionsbedingungen und Rezeptionsmöglichkeiten	251
2.	Zum Verständnis der Werke als "Reliquien"	253
2.1.	Verständnisprobleme und Verständnismöglichkeiten	253
2.2.	Reliquien und Reliquienverehrung	255
2.3.	Die Akzentuierung des Realitätsdenkens durch die Betonung des Visuellen	265
3.	Kein neues Andachtsbild	269
3.1.	Die Arbeiten Dorothee von Windheims als skeptische Befragungen von "Realpräsenz"	271
3.2.	Verschränkung der Sinnperspektiven der Werke mit den Sinnperspektiven der Betrachterinnen und Betrachter	274
<b>VI.</b>	<b>FAZIT</b>	282
	LITERATURVERZEICHNIS	287
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	309
	ABBILDUNGEN	311